

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 10 (1927)
Heft: 19

Rubrik: Totentafel
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nur eine formal-logische, sondern auch eine eminent praktische, aber hier oft sehr unbequeme Angelegenheit; Recht soll Recht bleiben, Begriffe sollten nicht bald in einem engern, bald aber wieder in einem Sinne gebraucht werden, der alle Zeichen der Begriffsinflation aufweist (z. B. der Begriff Gott), der eingenommene Standpunkt soll nicht beliebig gewechselt werden dürfen, Ursache und Wirkung darf nicht in Wirkung und Ursache umgedeutet werden; es sollen nicht zur Erklärung vorliegender Tatbestände (z. B. des Lebens) unkontrollierbare Agentien in den geschlossenen Zusammenhang wissenschaftlicher Forschung eingeführt werden, sogenannte besondere gerichtete Kräfte, denn alle Kräfte sind gerichtet. Goldscheid spricht von der Gefahr des Forschers, im Hochschulbetrieb zum sogenannten Wissenschaftsbeamten zu werden, und deckt sehr geschickt die Gründe auf, warum gerade im demokratischen Deutschland die Hochschulen zu Stätten politischer und weltanschaulicher Reaktion geworden sind, während ihnen in der Kaiserzeit freiheitliche Regungen da und dort nicht fremd waren. Da, wie schon bemerkt, die Fundamente des methodischen Monismus zugleich die Fundamente der wissenschaftlichen Arbeit sind, hat der Monismus die Aufgabe, darüber zu wachen, dass die Wissenschaft nicht irgendwelchen ausserwissenschaftlichen Einflüssen zu Liebe diejenigen Prinzipien verleugnet, auf denen ihre Methode, ihre Resultate und ihr Anspruch in der Gesellschaft beruhen. In dem heute allgemeinen Kesseltreiben gegen die Vernunft ist der Monistenbund eine Gesellschaft zum Schutz der menschlichen Vernunft. (Schluss folgt.)

Vermischtes.

Blitzschläge in Kirchtürme sind aus natürlichen Gründen häufig. Verwunderlich ist dabei nur, dass Gott den zündenden Funken nicht ablenkt von den Stätten, wo die frommen Gläubigen sich ihm am nächsten fühlen. Selbst für den vielbesuchten Wallfahrtsort Maria Laach brachte er kein besseres Verständnis auf. Dort liess er den Blitz in den Westturm der Basilika einschlagen und die Uhr und die elektrische Lichtleitung zerstören.

Totentafel.

Kürzlich starb hier Frau Mauderli, die Mutter unseres Ges.-Fr. Otto Mauderli, Basel. Es fand Kremation statt, bei welcher Gelegenheit unser Präsident, Ges.-Fr. Flubacher die Leichenrede hielt.

Ortsgruppen.

Bern. Montag den 17. Oktober, 20 Uhr: Lichtbildervortrag über das Thema: »Menschlicher Magnetismus«. Referent: Herr Dr. med. von Ris, Bern. Wir bitten unsere Gesinnungsfreunde, für diese interessante Darbietung lebhaft Propaganda zu entfalten.
Der Vorstand.

— Geologische Exkursion auf den Belpberg. Die am 25. September angesagte Exkursion musste der schlechten Witterung wegen um eine Woche verschoben werden und gelangte bei herrlichem Wetter Sonntag den 2. Oktober zur Ausführung. Leider erlaubt es der zur Verfügung stehende Platz nicht, näher auf den Verlauf der Exkursion und die lehrreichen, interessanten Ausführungen unseres Führers, Herrn Dr. Rutsch, einzugehen. Was wir aber nicht unterlassen möchten, ist, Herrn Dr. Rutsch für seine Zuverlässigkeit und Uneigennützigkeit, mit welcher er die Führung übernommen hat, sowie für seine Ausführungen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dort wo einst des Meeres Wellen rauschten, wo der einst mächtige Aaregletscher lag, verbrachten wir, inmitten von grünen Wiesen und Wäldern, von lieblichem Sonnenschein und friedlichem Herdengeläute einen Tag der Freude und Aufklärung, den wir gerne in Erinnerung behalten.

— Der Diskussionsabend vom 3. Oktober über das Thema »Von der Arbeit«, mit welchem wir unsere Wintertätigkeit eröffneten,

war ein guter Auftakt. Das ursprünglich dafür reservierte Lokal war zu klein, um die stattliche Teilnehmerzahl aufzunehmen, so dass wir im letzten Moment noch umziehen mussten. Einem Vorwurf der Redaktion zur Folge, dass wir für unsere Ortsgruppe zu viel Platz beanspruchen, können wir uns leider nicht weiter über die Diskussion auslassen. Gesinnungsfreund Kesselring hat in zuvorkommender Weise das einleitende Referat der Redaktion zur Verfügung gestellt und wir hoffen gerne, dass es bald zum Abdruck gebracht wird. Allen denjenigen, die durch ihr Erscheinen sowie durch die Teilnahme an der Diskussion am Gelingen des Abends mitgeholfen haben, sei der wärmste Dank ausgesprochen.

— **Voranzeige.** Mittwoch, den 26. Oktober, Vortrag von Herrn Prof. Dr. Drews aus Karlsruhe über das Thema: »Wer war Jesus?«. Lokal: wahrscheinlich Grossratssaal. Wir bitten unsere Mitglieder, diesen Abend reservieren zu wollen.
Der Vorstand.

Luzern. Vortrag von Prof. Drews über das Thema: »Wer war Jesus?« Donnerstag den 27. Oktober. Näheres wird in der Tagespresse bekannt gemacht. Wir bitten die Gesinnungsfreunde schon jetzt, den betreffenden Abend zu reservieren.
Der Vorstand.

Olten. Vortrag Dienstag den 25. Oktober, abends 8 Uhr, im Hotel Emmental. Thema: »Die Entstehung des geschichtlichen Jesus«. Referent: Herr Prof. Drews. Wir ersuchen die Gesinnungsfreunde, für die Veranstaltung eine rege Propaganda zu entfalten.

Zürich. Der Vortrag, den Gesinnungsfreund Brauchlin am Mittwoch den 5. Oktober vor erfreulich zahlreicher Zuhörerschaft im »Du Pont« der Ortsgruppe Zürich hielt, behandelte das Thema »Erziehung und Freidenkertum«. In gewohnt klarer, eindrucksvoller Weise zeichnete er die Ziele, die wir Freidenker mit der Erziehung erstreben. Unser Standpunkt konnte sich zwar nicht des Beifalls der proletarischen Freidenker, die auch in der Erziehung ihre klassenkämpferischen Doktrinen und Dogmen zur Geltung bringen wollen, erfreuen, fand dafür aber die freudige, herzliche Zustimmung der übrigen Zuhörer — und aus ihrer Mitte — von einem Nichtmitglied — erging die Anregung, den Vortrag auch weiteren Kreisen durch den Druck zugänglich zu machen — eine Anregung, der wir in unserem Organe zu gegebener Zeit gerne Folge leisten werden.

— Wir machen unsere Gesinnungsfreunde darauf aufmerksam, dass Prof. Dr. Arthur Drews, Karlsruhe, am Freitag, den 28. Oktober, um 8 1/4 Uhr, in öffentlichem Vortrag sprechen wird über das Thema: »Wer war Jesus?« Lokal: Grosser Saal-Volkshaus. — Wir bitten um rege Propaganda.
Der Vorstand.

— Freidenkerzusammenkünfte jeden Samstag von 8 1/4 Uhr an im »Münsterhof«, 1. Stock.

Darbietungen im Oktober:
Samstag, 15. und 22. Oktober: »Wie erkläre ich es?« Ein Feriengespräch zwischen Ungleichgesinnten. Von E. Brauchlin.
Samstag, 29. Oktober: Fragenabend.

Die Gesinnungsfreunde sind gebeten, Fragen im Gebiet der Lebensanschauung bis Samstag, 22. Oktober, schriftlich dem Präsidenten der Ortsgruppe einzureichen. Sie werden am folgenden Samstag die Grundlage der Diskussion bilden.

Briefkasten des „Freidenkers“.

(Unter diesem Titel beantworten wir künftig Fragen über Lebensanschauung, die an die Redaktion gelangen, öffentlich, um dadurch einen regen Meinungsaustausch in die Wege zu leiten. Wir bitten die Leser des »Freidenker«, sich des Briefkastens recht fleissig zu bedienen.)

An W. Sch. und J. E. in B. Ueber Konnersreuth folgt in der nächsten Nummer etwas.

Redaktionsschluss für Nr. 20: Samstag den 21. Oktober.

Wir bitten unsere Mitglieder, den Inseratenteil einer ständigen Durchsicht zu unterziehen und bei Einkäufen und Vergebung von Arbeiten in erster Linie unsere Freunde zu berücksichtigen.
Der Zentral-Vorstand der F. V. S. Die Ortsgruppen-Vorstände der F. V. S.

Möbelschreinerei u. Reparaturwerkstatt
sowie Aufpolieren von Möbeln und Klavieren
H. Baum, Bern
Wythenbachstrasse 26
Werkstatt: Kyburgstr. 6
Mitglied der O. G. Bern

Unsere Vereinslokale

ZÜRICH HOTEL Stadthof In der Nähe des Hauptbahnhofes Absteigequartier für FREIDENKER	BERN HOTEL-RESTAURANT und Gesellschafts-Haus Ratskeller Gerechtigkeitsgasse 81 empfiehlt sich bestens	BASEL HOTEL Bauera.Rh. Inhaber A. Leubin 12 Blumenrain 12 Tramhaltestelle Schiffflände empfiehlt sich bestens
---	---	---

Erstklass. Motorräder Velos
W. MÜNGER
BERN
Belpstr. 47
Reparaturen
Autogen. Schweißanlage

Modes Hutfabrikation K. Tischler
Damen- u. Töchterhüte aller Art - ZÜRICH 4, Werdstrasse 4 (Sihlbrücke)

Restaurant Münsterhof, Zürich 1
mit Versammlungslokal der Freidenker
empfiehlt sich höflichst **Jacques Keller**